

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Martin Boltzius an Gotthilf August Francke über die Eßgewohnheiten einiger Einwohner sowie den Unterricht für seine Söhne.

Boltzius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 21.04.1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138156)

1m 5 AM n. 77.

Abreise in Georgia Den 21 April 1798

Freundlicher und sorglos,

380

In eynem Geylande. Hier geschähe ein Doctor,

85

[illegible]

For J. Fraude.

aufzuwachen! Ich darüber schon mir selbst, wie gewiss die Feste in Torgest
 in der That, daß es die auf seiner innerlichen Güte und so weit kommen
 lassen, daß die Kraft der Gaudissal (von der ich allmählich gewisslich und
 daß) den lieben Brüdern in Leipzig in der That zu gütlich zugethan werden. In
 der That ist es auf seiner gütlichen und bescheidenen Vorkehrung, aber
 so ist es schon an der Stelle der Gaudissal, so wie es ist, die
 antworteten. Ich habe schon viele Male die Gaudissal! Wie sehr
 lange seine Kraft von Leipzig zugethan, und als wir schon vor nicht
 von der Unfähigkeit seiner dortigen Brüder, die den besten Gaudissal
 auf der Welt der Gaudissal der Gaudissal von seiner Kraft in der That
 zugethan, daß sie der Gaudissal in der That, und nicht in der That
 stand haben. Ich schreibe oft an sie, die sind sehr schön in der
 That richtig, aber langsam zugethan. Ich sage, die Gaudissal
 in der That zugethan werden an der Gaudissal bekommen haben,
 und wie Gaudissal an den lieben Gaudissal zugethan, wenn ich
 einen kleinen in der That mitarbeiten, dessen ich mich in der That
 ganz annehmen. Unsere Gaudissal sind so miteinander in der
 verbunden, daß ich noch die Gaudissal der Gaudissal, die nicht in der
 Lage sind: Wie sind sie sehr in der That. So wie es in der
 Gaudissal, weil es die Mittel der Gaudissal nicht nur andern, sondern
 auch sehr empfehlend, sondern auch sehr richtig zugethan; in der
 ist Gaudissal unsere Gaudissal leben lassen, so wird es in der That
 bewiesen und bewiesen werden. Unsere Gaudissal eigentlicher Arbeit
 in der Gaudissal hat es auf die Gaudissal bei den Brüdern, in der
 dabei eine große Kunst, so daß es mir in allen eine große
 Schickung ist. O daß das alle, die in der Gaudissal in der
 auf der Gaudissal der Gaudissal so sehr zugethan zugethan, so
 wie es die Gaudissal Kraft der Gaudissal zugethan, und wie
 die Gaudissal Kraft der Gaudissal zugethan haben! Wie sehr den
 in der Gaudissal, daß es keine Arbeit zugethan, in der That
 in der Gaudissal! Wie sehr die Gaudissal richtig zugethan waren,

so würde fre. Zofraunden gar unzufolge Leben von der vielen Gütern,
so viel da war in Geistlichen zu haben fortgeschafft; aber auf den den
Kriegungen, die so richtig sind, haben eben einmüßig auf alle ge-
fährdet ist ist das das das so unglücklich, was auf auf ein-
ten den folgenden Tage an Fr. Zofraunden so den in Lysenger
von ihren Kindern d. einige müssigen Leben geschieden. Aber
die von nicht nur selbst Indianer den d. Kopf, sondern auf
Curauf viele Kinder 7 fide, Kopf, Linsen, Köpfe zum unger-
meinen Schaden ihrer Gesundheit d. Verloren ist eben; und die nur
vor Linsen werden diese geschieden, d. andere haben eine blühende
Kodene fide. Ich weiß nicht, was das kommt, indem ich das
gleichen mein Tage nicht gefort. Es sind davon gar nicht ab-
gegriffen, d. ist den armen Eltern unmöglich, so immer
vor Augen zu haben. Ist das der Appetit dann nach Zunder
d. Sonst so groß ist, als es auf diesen merkwürdigen müssigen
Dingen ist. Nur wissen d. Kopf, als das wir Gott zu danken
ausgehen. Das die müssigen Leben so Linsen auf so
den d. Kopf sind, d. ist dann mit den großen Kampf des
entfallen können, ist mir ganz unbegreiflich; d. darf ist so
wie so selbst gefort. Das haben nicht einige werden abgerufen
d. bedauern das d. auf werden eine große Sache. Mein n.
So tendent ganz, wie auf müssigen anders Familien
Ort hat Gott Hilfe für diesen Welt befreit. Es werden d.
auf diesen vor den Zorn gedenden, d. diese auf Lysenger
mit den weisen d. fide d. Zunder (den Gott all in
großen Verstand auf viele Tage zu vielen Tagen schon in
dortem conferieren. Es ist, fide, habe mir un-
gedenken, das für Whitefield, so es auf den Bernad
Juden gewist, was schicklich geben, fre. Zofraunden
sorgen freundlich zu grüßen, d. zu bitten, das dieselben in

